Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

22 (1896)

304 (29.12.1896)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1060464

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 304 — Dienstag, den 29. Dezember 1896. — 22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Dezember. Von diplomatischer Seite erfährt die „Internat. Corr." Folgendes: Die spanische Regierung ließ durch ihre Vertreter in Berlin und Paris sondiren, ob die Regierungen Frankreichs und Deutschlands geneigt sein würden, eine etwaige offene oder geheime Unterstützung des Aufstandes auf den Philippinen durch Japan verhindern zu helfen, wofür Spanien beiden Ländern auf der genannten Inselgruppe Kohlenstationen einräumen würde. Die Botschafter sollen hierzu nach Madrid berichtet haben, daß eine solche Geneigtheit an beiden Stellen wohl vorhanden sein dürfte.

— Der Staatssekretär des Reichspostamts hat unter dem 20. d. Mts. eine Verfügung erlassen, betreffend die Verminderung des Schreibwerks und Vereinfachung des Dienstbetriebes, die mit dem 1. Januar 1897 in Wirksamkeit tritt.

Die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie zur Deckung des Defizits der Berliner Gewerbeausstellung soll durch Immediateingabe beim Kaiser nachgesucht werden. Die Petenten hoffen auf Genehmigung des Wunsches.

— In den letzten Tagen hat die Polizei bei vielen Anarchisten Haussuchungen abgehalten und eine Anzahl derselben verhaftet. Am Mittwoch wurde der Führer der hiesigen Anarchisten, „Genosse" Landauer, in seiner Wohnung verhaftet, auch die „Genossin" Rosa Bareiß, die Verlegerin der beiden hiesigen anarchistischen Blätter, „Der Sozialist" und der „Arme Konrad", wurde zur Haft gebracht. — Die Untersuchung wegen der Fälschung der Kopenhagener Sparmarken nimmt einen größeren Umfang an; wir hatten schon gemeldet, daß hierselbst der Anarchist Quander und der Drucker der anarchistischen Blätter, Siebenmark, unter dem Verdacht, an der Herstellung der gefälschten Sparmarken betheiligt zu sein, verhaftet sind; vorgestern hat die Polizei auch noch den „Genossen" Leimert und mehrere Steindrucker deswegen in die Untersuchungshaft abgeführt.

Kiel, 27. Dez. Die Verwaltung des Kaiser-Wilhelm-Kanals ersucht alle Rhedereien um gutachtliche Aeußerung über die Absicht, geprüfte, fähige Rudersleute anzustellen und den durchfahrenden Dampfern gegen Entgelt mitzugeben. Die Kanalverwaltung sieht die Ursache der häufigen Unfälle in der mangelnden Uebung der Dampferrudersleute, die Schiffe durch das schmale Fahrwasser des Kanals zu steuern.

Altona, 24. Dezbr. Eine Schaar ausständiger Hafenarbeiter überfiel hier einige heimkehrende Arbeiter und mißhandelte dieselben. Einige Uebelthäter wurden verhaftet.

Meiningen, 24. Dezbr. Der Herzog ist, wie angekündigt, mit seiner Gemahlin zu dauerndem Aufenthalt von Schloß Alten hierher übergesiedelt.

München, 21. Dezember. Der bayerische Obermedicinalausschuß hat sich gegen die Zulassung der Realgymnasialabiturienten zum medicinischen Studium erklärt; ferner sprach sich der Obermedicinalausschuß dahin aus, daß das Studium der Mediciner 10 Semester dauern, daß sich an das Staatsexamen ein sogenanntes praktisches Jahr anschließen und daß der Arzt während dieses Jahres den Titel „Hilfsarzt" führen soll. In dieses praktische Jahr darf die militärärztliche Dienstzeit während des Einjährig-Freiwilligenjahres eingerechnet werden.

München, 23. Dezbr. Das Schöffengericht des Amtsgerichts München I verurtheilte heute in der Klagesache des Margarinefabrikanten Mohr gegen die „Münch Neu. Nachr." wegen Beleidigung die letzteren zu 3 Mark Geldstrafe.

Ausland.

Luxemburg, 24. Dez. Es giebt in Europa wohl kein zweites Land, wo dem Finanzminister nicht die Beschaffung der zu den Staatsausgaben nöthigen Mittel, sondern der Ueberschuß der Staatskasse Kopfzerbrechen macht. Dieses Land, das thatsächlich nicht mehr weiß, was es mit dem vielen in der Staatskasse zusammenströmenden Gelde anfangen soll, ist das Großherzogthum Luxemburg. Während anderswo die Leiter der Staatsfinanzen oft genug nicht wissen, wie sie den Bedarf aufbringen sollen, quält den luxemburgischen Finanzminister die Sorge, wie er unter den überschüssigen Kassenbeständen des Staates auf das Zweckmäßigste aufräumen soll. Vorläufig hat die Kammer unter Zustimmung der Regierung beschlossen, einen Betrag von 300 000 Francs unter die Gemeinden zu vertheilen und zwar die eine Hälfte nach Maßgabe der Bevölkerungsziffer, die andere Hälfte im Verhältniß zur Ziffer der Gemeindesteuern. Die Regierung wird mit weiteren Aufräumungsvorschlägen folgen. Auf diesem Wege wird es den bedrückten reichen Leuten in Luxemburg bei einigem guten Willen hoffentlich gelingen die Verlegenheit des Ueberflusses wenigstens theilweise loszuwerden.

Wien, 24. Dezbr. Kaiser Franz Joseph ist heute früh zum Besuche der Erzherzogin Marie Valerie nach Lichtenegg abgereist.

Petersburg, 23. Dez. Ein kaiserlicher Ukas bestätigt das Statut der Ostchinesischen Eisenbahn-Gesellschaft für den Bau und den Betrieb einer Eisenbahn auf chinesischem Gebiete von Punkten der Westgrenze der Provinz Ho-Lun-Kiang bis zu einem Punkte der Ostgrenze der Provinz Kirin und für die Verbindung dieser Linie mit Zweiglinien, welche die russische Regierung zur Verbindung der transsibirischen mit der oben genannten Eisenbahn bauen wird. Es bildet sich eine Aktiengesellschaft der Ostchinesischen Eisenbahn. Die Bildung dieser Gesellschaft liegt der russisch-chinesischen Bank ob.

Madrid, 24. Dezbr. Wie das Blatt „Heraldo" meldet, haben die Engländer in letzter Zeit englische Geheimagenten auf der Insel Kuba unterhalten, die für die Insurgenten agitirten. General Weyler hat Befehl gegeben, die Agenten standrechtlich erschießen zu lassen. Drei englische Tabakpflanzer wurden nach Havanna gebracht, unter dem Verdachte, für die Aufständischen agitirt zu haben. General Weyler wird in den nächsten Tagen einen neuen Feldzug gegen die Insurgenten unternehmen.

Madrid, 24. Dezbr. Die Nachricht von dem großen Siege des Generals Rey über die Aufständischen auf Kuba hat in der Hauptstadt große Begeisterung hervorgerufen. Es heißt, Carlisto Garcia, welcher das Oberkommando der Rebellen als Nachfolger Maceos übernommen hatte, soll in dieser Schlacht nicht unerheblich verwundet worden sein.

Athen, 27. Dez. Aus verschiedenen Landestheilen werden Ueberschwemmungen gemeldet, welche ungeheuren Schaden anrichten. Auch Menschenleben sind zu beklagen.

Konstantinopel, 27. Dezember. Zur türkischen Frage verweist man sehr zutreffend auf die große Aehnlichkeit der gegenwärtigen Verhältnisse mit denen vor zwanzig Jahren. Damals verlangte Europa infolge der sogenannten „bulgarischen Greuel" genau so Reformen wie heute auf Grund der „armenischen Greuel". Am 13. November 1876 unterbreitete Fürst Gortschakow dem Sultan einen Reformplan, der ganz nüchterne Vorschriften zum Schutze von Leben und Eigenthum der christlichen Bevölkerung des osmanischen Reiches enthielt. Außer besonderen Forderungen für die aufständischen Bosnier, Herzegowiner und Bulgaren waren folgende aufgestellt: In jeder Provinz nur eingeborene Beamte, Aufnahme von Christen in Miliz und Lokalpolizei, Concentrirung der türkischen Truppen in den Festungen, Auflösung der Irregulären, Verlegung der Tscherkessen in ganz muselmanische Gegenden, Abschaffung der Verachtung des Zehnten, baldigste Umwandlung des Zehnten in regelmäßige Steuern, Gebrauch der lokalen Sprachen in Verwaltung und Gericht, christliche Gouverneure für christliche Distrikte, Ueberwachung der Ausführung dieser Reformen durch eine aus den Konsuln der Mächte gebildete Kommission, Bestrafung der Schuldigen, Unterstützung der Heimgesuchten. Der türkische Minister Savfet Pascha antwortete dann unterm 1. Dezember 1876, die Pforte sei an der Verwirrung unschuldig, sie wolle Reformen für das ganze Reich einführen, verwahre sich gegen die ihr aufgewälzte Verantwortlichkeit. Nun begannen die Berathungen der Botschafter, die durch die Ankündigung eines Gegenplanes der Pforte aufgehalten wurden und am 20. Januar 1877 erfolglos endeten. Darauf folgte der russisch-türkische Krieg. Ganz ähnlich liegen die Dinge heute. Das Mindeste, was heute der russische Botschafter Baron v. Nelidow fordern kann, ist, was Fürst Gortschakow vor 20 Jahren gefordert hat. Vermeiden will man heute, daß es zu kriegerischen Verwickelungen kommt. Dies ist jedoch nur denkbar, wenn sich die Mächte auch über das weitere Vorgehen gegen die Pforte einig sind und bleiben, wenn ihr Ultimatum keinen Erfolg haben sollte.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 28. Dezbr. Urlaub haben angetreten: Kapt.-Lieut. Rampold bis zum 3. Jan. nach Berlin, Kapt.-Lieut. v. Zawadzky bis zum 29. d. M. nach Hannover. Kapt.-Lieut. Grüttner auf 4 Tage nach Verden, Lieut. z. S. Trendtel bis zum 3. Jan. nach Jever, Lieut. z. S. Lans bis zum 24. Jan. nach Wesel, Unt.-Lieut. z. S. Ohling bis zum 27. Dezbr. nach Varel. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Korv.-Kapt. Wentzel, Kapt.-Lieut. Thyen, Lieut. z. S. Kalm. Korv.-Kapt. Wilde ist mit Urlaub bis 2. Jan. hier eingetroffen. — Feuerw.-Prem.-Lieut. Birkenbusch ist von der Dienstreise zurückgekehrt. — Kapt.-Lieut. Geßler ist von S. M. S. „Weißenburg" zur II. Werftdiv. zurückkommandirt. — Masch.-Ing. Leipold und Masch.-Unt.-Ing. Usinger sind zur Theilnahme an der morgen stattfindenden Probefahrt S. M. S. „Aegir" nach Kiel abgereist. — Korv.-Kapt. Brinkmann ist nach Rückkehr in die Heimath 45 Tage innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches, nach Oesterreich-Ungarn und der Schweiz beurlaubt. Kapt.-Lieut. Prowe ist nach Rückkehr in die Heimath 45 Tage innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches, nach Italien, England und der Schweiz beurlaubt. Den nachbenannten Offizieren pp. des Beurlaubtenstandes der Marine ist mittelst A. K. O. vom 14. d. M. die Landwehrdienstauszeichnung verliehen worden: 1) die Landwehrdienstauszeichnung 1. Klasse dem Stabsarzt der Mar.-Ref. Dr. Wehmann, 2) die Landwehrdienstauszeichnung 2. Klasse den Lieuts. z. S. d. R. der Matr.-Art. Flohr, Sellerbeck und Czech, Lieuts. z. S. d. R. des Seeoffizierkorps Wehmann, Simonsen und Teubner, Unt.-Lieuts. z. S. d. R. der Matr.-Art. Richardtz und Frölich, Unt.-Lieuts. z. S. d. R. des Seeoffizierkorps Lorentzen und Frey, Sec.-Lieuts. d. R. des II. Seebat. Pohl und Lammers, Sec.-Lieut. d. R. des I. Seebat. Dreyer, Ass.-Arzt 1. Kl. der Mar.-Ref. Heinzmann, Lieut. z. S. d. Seewehr 1. Aufg. des Seeoffizierkorps Hermberg, Masch.-Unt.-Ing. der Seewehr 1. Aufg. Schreihage. — Zu dem vom 18. Jan. bis 10. April n. J. an Bord des Torpedoschulschiffes stattfindenden 2. Kursus für Subalternoffiziere sind kommandirt: Lieuts. z. S. v. d. Osten, Dewitz, Hartog, Freiherr v. Strombeck, Menger, Frey, Wurmbach, Kalm, Reiche. Die vorgenannten Offiziere nehmen vorher an dem an Bord S. M. S. „König Wilhelm" in der Zeit vom 12. bis 16. Jan. n. J. stattfindenden 1. Kursus im Minendienst theil. — Zu dem 2. Kursus auf S. M. S. „König Wilhelm", welcher in der Zeit vom 18. bis 22. Jan. n. J. stattfindet, sind die Theilnehmer am 1. Torpedokursus und zwar die Lieuts. z. S. Pindter, Heuser, Rexroth, Schlemmer und Glaue kommandirt.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 28. Dezbr. Mit Urlaub sind hier anwesend: Hacke, Prem.-Lieut. im Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig, Bender, Sek.-Lieut. im Garde-Fuß-Artill.-Regiment, Collin, Sek.-Lieut. im Inf.-Reg. Nr. 128, Komp.-Offiz. bei der Unteroffiz.-Schule in Weißenfels, Marquardsen I und Marquardsen II, Sek.-Lieuts. im Inf.-Reg. Nr. 82, Sek.-Lieut. von Mayer vom Hess.-Feldartillerie-Reg. Nr. 11, Sek.-Lieut. Thym vom Inf.-Reg. Vogel von Falkenstein Nr. 56.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Im hiesigen Offizier-Kasino hat ein Gesammtbild der mit S. M. S. „Iltis" untergegangenen Offiziere Platz gefunden. Der Untergrund ist aus tief schwarzem Sammt, auf welchem die 5 Medaillons der 4 Offiziere und des Arztes ruhen. In der Mitte befindet sich das Bild des Kapt.-Lieut. Braun. Den Fuß des Ganzen bildet der in Goldschrift gehaltene Text des Beileidstelegramms, welches S. M. der Kaiser an den kommandirenden Admiral v. Knorr richtete.

§ **Wilhelmshaven**, 28. Dez. Am 21. d. M. ist in der Hafenkaserne ein eigenes Unteroffizier-Kasino für die Unteroffiziere der 1. Abtheilung II. Matr.-Div. errichtet. Pächter des Kasinos ist der Oekonom Herr Schmolinsky.

Wilhelmshaven, 26. Dezbr. Das Unteroffizierkorps der II. Torpedo-Abtheilung hielt vorgestern eine Weihnachtsfeier in der Wilhelmshalle ab.

Wilhelmshaven, 28. Dezember. Die elektrische Leuchttonne C ist durch Ansegelung stark beschädigt worden und hat aufgenommen werden müssen. Eine Reservetonne wird baldthunlichst ausgelegt.

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von festlichen Tagen. Dies alte Sprüchlein dürfte auch dies Mal wieder seine volle Bestätigung gefunden haben. Denn 3 Tage hintereinander zu feiern, ist nicht Jedermanns Sache. Das Fest hat im Uebrigen in unserer Stadt den gewohnten Verlauf genommen. Am Heiligenabend schaarten sich die Familienglieder um den lichtstrahlenden Tannenbaum, um die Gaben der Liebe zu spenden und zu nehmen. Wie in den Familien wurde auch auf den Schiffen und in den Kasernen für diejenigen der Weihnachtsbaum angezündet, denen es nicht vergönnt war, im Kreise der fernen Lieben zu weilen. Neben nützlichen und nothwendigen Geschenken gab es auch manche scherzhafte, die viel zur Erheiterung beitrugen. Am ersten Feiertag Morgen suchte Jeder, dem es die Zeit gestattete, das Gotteshaus auf und so kam es denn, daß die Kirche bis auf den letzten Platz mit Andächtigen gefüllt war. Die am Nachmittag im Parkhaus, der „Wilhelmshalle" und im Restaurant „Barbarossa" abgehaltenen Konzerte waren übervoll, desgl. auch die Abendkonzerte in der Burg „Hohenzollern" und im Parkhaus, wo thatsächlich kein Apfel zur Erde fallen konnte. Uebervoll war es auch am Nachmittag und Abend in dem an der Ecke der Roon- und Friedrichstraße eröffneten Wiener Café „Kaiserhof". Dasselbe ist mit vornehmer Eleganz ausgestattet und trägt ein völlig großstädtisches Gepräge. Der Offiziersalon ist mit grünen, der Damensalon mit himmelblauen und die übrigen Räume mit dunkelrothen Plüschbänken ausgestattet. Am 2. Feiertag Abends ließen sich im Kaisersaal, der gleichfalls überfüllt war, die Hamburger Platzdeutschen unter v. Goghs Direktion hören. Ihr Spiel fand sehr viel Beifall. Die sonst üblichen Tanzmusiken mußten wegen der Hannoverschen Sabbathordnung ausfallen, dafür wurde aber am Sonntag flott getanzt, besonders im Oldenburgischen, wo man 4 Wochen lang sich des Tanzens hat enthalten müssen. Der Sonntag brachte auch noch 2 größere Weihnachtsfeiern, die des Schützenvereins im Hotel „Burg Hohenzollern" und des Schießvereins im Parkhaus. Unter den vielen Veranstaltungen der 3 Festtage übten die überraschenden Darbietungen des Kinematographen (lebende Photographie) im „Rheinischen Hof" eine sehr große Anziehungskraft aus. Die geplanten Schlittenparthien waren, da am 2. Feiertag Thauwetter eintrat, ins Wasser gefallen, desto stärker wurde die Eisenbahn zu näheren und weiteren Ausflügen in Anspruch genommen. Die Weihnachtstage sind vorüber, nun steht das Neujahrsfest dicht vor der Thür. Diejenigen, welche einen großen Bekanntenkreis haben, bedienen sich zur Abstattung der Glückwünsche mit Vorliebe der gedruckten Karten, welche zu dem billigen Drucksachenporto befördert werden, auch dann, wenn sie den abgekürzten Gratulationsvermerk handschriftlich tragen. Mit Bestellung und Besorgung der Karten sollte man schleunigst beginnen.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Der Weihnachts-Packetverkehr hat in diesem Jahre beim hiesigen Postamt den des Vorjahres erheblich übertroffen. Im Durchschnitt sind 1000 Packete täglich aufgegeben und 2000 eingegangen, von denen täglich 1000 Packete zur Bestellung gelangt sind. Während im Vorjahre die Packetbestellung bis zum 24. durch 3 Packetbesteller hat bewältigt werden können, hat in diesem Jahre schon vom 21. ab ein vierter Packetbesteller eingestellt werden müssen.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Das Herannahen der Neujahrszeit, in welcher der Postverkehr zwischen Wilhelmshaven und Bant besonders lebhaft sich gestaltet, giebt uns Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß Briefe bis zum Gewichte von 15 Gramm einschl. von hier nach dem Postbestellbezirke Bant und von Bant nach hier nicht 5 Pfg., sondern 10 Pfg. Porto kosten. Ungenügend mit einer 5 Pfg.-Marke frankirte Briefe werden mit 15 Pfg. Strafporto belegt und in der Regel, was den Absendern besonders unangenehm ist, des Strafportos wegen nicht angenommen. Die Bestellbezirksgrenze zwischen Wilhelmshaven und Bant wird vom Banter Außentief ab bis zur Ortschaft Metz durch die Landesgrenze gebildet, Metz gehört jedoch zum Postbezirke Wilhelmshaven. Von da ab scheidet der Metzer-Banterweg bis zur Chaussee nach Mariensiel die beiden Bestellbezirke. Die an diesem Wege gelegenen Höfe, sowie Neubremen, Kopperhörn 2c. gehören zum Bestellbezirke Wilhelmshaven. Von dem Punkte ab, an welchem der Metzerweg auf die Mariensieler Chaussee mündet, folgt die Bestellbezirksgrenze dieser Chaussee.

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Die Tarifherabsetzungen für überseeische Telegramme, welche bereits erwähnt sind, kommen

Landesbibliothek Oldenburg

für folgende Länder in Betracht. Fortan beträgt die Worttaxe für Telegramme nach: Annam, Borneo (Nord-), Malakka (Halbinsel) und Singapore 5 M. 15 Pf., nach Cochinchina 4 M. 60 Pf., nach Penang (Insel) 6 M. 30 Pf., nach Siam 5 M. 10 Pf., nach Niederländisch-Indien 5 M. 15 Pf., Seychellen und Mauritius 5 M. 15 Pf., sowie nach Haiti, Republik, Cap Haitien und Porte au Prince 5 M. 50 Pf., den übrigen Anstalten 7 M. 65 Pf., San Domingo, Republik, allen Anstalten 6 M. 65 Pf., Antigua 7 M. 60 Pf., Barbados 8 M., Curacao 6 M. 90 Pf., Dominica 7 M. 45 Pf., Grenada 7 M. 95 Pf., Guadeloupe 6 M. 65 Pf., Marie-Galante 7 M. 15 Pf, Martinique 6 M. 65 Pf., Portorico 8 M. 90 Pf., St. Christoph (St. Kits) 7 M. 95 Pf., St. Croix 8 M. 45 Pf., St. Lucia 7 M. 75 Pf., St. Thomas 8 M. 20 Pf., St. Vincent (Westindien) 7 M. 80 Pf., Trinidad (Insel) 8 M. 30 Pf., Venezuela 8 M 25 Pf., Britisch Guyana 10 M. 25 Pf., Niederländisch Guyana 7 M. 95 Pf., Französisch Guyana, a. Cayenne 8 M. 25 Pf., b. die übrigen Anstalten 8 M. 45 Pf.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Frachtbriefe nach Brake in Oldenburg ollen infolge der häufigen Verwechslung mit der Station Brake i. Westfalen fortan nur noch mit der obigen Bezeichnung angenommen werden; solche mit der Bezeichnung Brake a. d. Weser sollen zurückgewiesen werden.

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Die Fischdampfer „Union" und „Eva" sind mit einer großen Ladung frischer Seefische hier angekommen. Ersterer überbrachte 200, letzterer 180 Centner, darunter viele Edelfische.

Wilhelmshaven, 28. Dezember. Ueber die Thätigkeit der Vaterländischen Frauenvereine in der Provinz Hannover berichtet der Verwaltungsbericht des Verbandes der Vaterländischen Frauenzweigvereine, daß diese auch im Jahre 1895 überall eine segensreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Fürsorge für Arme, Kranke und Hilfsbedürftige entfaltet haben. Der Zweigverein Hannover hat 284, der zu Aurich 152, Emden 110, Leer 105, Wilhelmshaven 102 Mitglieder. Der Zweigverein Wilhelmshaven übte Armen- und Krankenpflege, zahlte zur Unterhaltung der Clementinenschwester 1130 Mk., für das Altersheim der Clementinenhausschwestern 275 Mk., gewährte 3129 Mk Geldunterstützungen an Bedürftige und ferner 159 Mk., sowie 150 Mk. für den Suppenverein.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Der Krieger- und Kampfgenossen-Verein feierte am 2. Weihnachtstage zum ersten Mal im Vereinslokal „Burg Hohenzollern" ein Weihnachtsvergnügen mit einer Bescheerung für Kinder. Der starke Besuch zeigte deutlich, wie sehr ein solches Fest von Kameraden besucht wurde. Der Vorsitzende, Herr Baumeister Schirmer eröffnete die Feier mit einer kurzen, kernigen Ansprache, die mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloß, betonte besonders, daß es ein Fest der Kinder und deshalb auch ganz in diesem Rahmen gehalten sei. Die Geschenke mögen die Kinder daran erinnern, daß ihre Väter stolz darauf sind, einem Verein anzugehören, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Noth und das Elend in den Kriegerfamilien nach Möglichkeit zu lindern und besonders wahre Liebe zu Kaiser und Reich in und außer dem Hause zu pflegen und zu hegen. Nachdem fand die Bescheerung statt. Beschenkt wurden 660 Kinder, jedes Kind bekam dem Alter entsprechend ein Geschenk. Die Firma C. J. Arnoldt ist im Interesse der guten Sache den Verein beim Einkauf in weitestgehender Weise entgegengekommen, was den Kindern zu Gute gekommen ist.e Nach der Bescheerung, die wegen der großen Zahl der Kinder ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm, ließ sich der Männerchor mit einigen passenden Liedern hören, dann wurde Theater gespielt von 3 kleinen Mädchen, dann hörte man ein Streichquartett, ausgeführt von 10 Knaben, ferner humoristische Vorträge u. s. w. Die Pausen wurden ausgefüllt durch Aufsagen passender Gedichte von Mädchen und Knaben. Um 9 Uhr begann der Ball für Erwachsene, der die Kameraden bis zur frühen Morgenstunde in fröhlicher Stimmung zusammenhielt.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Der Vorstand von der Ortsgruppe des Bezirks Wilhelmshaven, des Verbandes der deutschen Kriegs-Veteranen hielt am 27. d. M. eine Zusammenkunft ab, wobei beschlossen wurde die nächste Mitglieder-Versammlung im neuen Verbands-Lokal, bei dem Kriegskameraden W. Niemann, Königstr. 51 abzuhalten. Dann wurde noch bekannt gemacht, daß Herr Admiral Werner auch der Ortsgruppe mit einer Sendung patriotischer Bücher eine sehr große Weihnachtsfreude bereitet habe. Zum Schluß wurde noch festgesetzt, daß alle Weihnachtsbescheerungen, wie in diesem Jahre geschehen, stets in baarem Gelde an die hülfsbedürftigen und erwerbsunfähigen Kriegskameraden stattfinden sollen. Mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser schloß die Versammlung.

+ **Bant,** 28. Dezember. Es bestätigt sich das von uns schon mitgetheilte Gerücht, daß der Vertrag der Gemeinden Bant und Heppens mit der Privat-Actiengesellschaft für Wasserreinigung nicht zu Stande kommen wird. Der Sachverhalt ist folgender: Der Gemeindevorstand von Bant wandte sich an zwei Bankhäuser mit dem Ersuchen, Auskunft über die genannte Gesellschaft geben zu wollen. Seitens eines Bankhauses, dessen Inhaber Herr Kilz zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Gesellschaft ist, traf folgende Antwort ein: „Die Liquidation der Gesellschaft soll beantragt werden, weil das Actienkapital absorbirt ist. Der Director Gaedt, welcher auch mit den Gemeinden unterhandelte, hat seine Entlassung schon eingereicht. Herr Kilz will eine neue Gesellschaft zründen und erhält Herr Gaedt bei dieser den Posten eines Directors." In Sachen der Wasserfrage hatte Herr Gemeindevorsteher Meentz kürzlich eine Unterredung mit dem Herrn Intendanten der Nordseestation. Derselbe theilte mit, daß der Antrag der Reichsregierung, der Reichstag wolle die Mittel zu einer zweiten Rohrleitung von Feldhausen nach Wilhelmshaven bewilligen, in erster Linie damit motivirt sei, daß das Reich moralisch verpflichtet sei, die bei Wilhelmshaven belegenen oldenburgischen Ortschaften mit Wasser zu versorgen. Nach Bewilligung der Mittel soll die Legung der Rohrleitung sofort mit dem 1. April in Angriff genommen werden. Auch wird dann noch ein fünfter Brunnen angelegt und steht zu erwarten, daß das Wasser im Oktober 1897 in beiden Gemeinden fließt, wenn dieselben Anschluß an die fiskalische Leitung wünschen.

+ **Bant,** 28. Dez. An beiden Weihnachtstagen wurde im Gottesdienst eine Kollekte für die in der Diaspora belegene Gemeinde Elisabethfehn abgehalten. Diese Gemeinde, die jüngste im Oldenburger Lande, hält ihre Gottesdienste in der Schule und strebt die Erbauung einer Kapelle an.

+ **Bant,** 28. Dez. In den Lokalen der Herren Rath und Cornelius waren an den Feiertagen Phonographen und der Kinematograph in Thätigkeit. Durch den Phonographen konnte man auch schon die Rede des Herrn Oberbürgermeisters Roggemann beim Einzug des Erbgroßherzoglichen Paares in Oldenburg hören.

Aus der Umgegend und der Provinz.

⊖ **Sande,** 27. Dezember. Der hierselbst gegründete Männergesangverein zählt bereits 14 Mitglieder und voraussichtlich wird sich die Mitgliederzahl in nächster Zeit noch bedeutend verstärken. Die regelmäßigen Uebungen werden jeden Sonnabend Abend im Gasthofe des Herrn Taddicken hierselbst abgehalten. Der Vorstand des Vereins besteht aus den Herren Stationsassistent Oels, Landwirth B. Lohe und Auctionator Gädeken. Die Leitung des Gesanges hat Herr Lehrer Keiser hierselbst übernommen. Wir wünschen dem Verein fröhliches Gedeihen.

⊖ **Neustadtgödens,** 27. Dezember. Der Postgehülfe Beckhusen ist von hier nach Rastede und der Postgehülfe Nagel von Dornum nach hier versetzt. — Am ersten Weihnachtsfeiertage begab sich der 13jährige Sohn des Gastwirths Bargen hierselbst auf das hiesige Tief, um Schlittschuh zu laufen. In der Nähe der Oberahmer Wassermühle brach er durchs Eis nnd wäre wahrscheinlich ertrunken, wenn nicht der schleunigst herbeigerufene Wassermüller Roskamp mit eigener Lebensgefahr ihn gerettet hätte.

⊖ **Gödens,** 28. Dez. In den letzten Nächten haben mehrere Wilddiebe in unserer Feldmark die Jagd ausgeübt. Leider ist es nicht gelungen, einen Wilddieb zu ertappen. — Landwirth H. Carls zu Hebrighausen schlachtete vor einigen Tagen 2 Schweine, welche das bedeutende Schlachtgewicht von 554 resp. 530 Pfund hatten.

⊖ **Horsten,** 27. Dez. Im Rathhause hierselbst sowie im Bargen'schen Gasthofe zu Neustadtgödens haben neulich auf Veranlassung des Herrn Michaelsen zu Kronsburg Versammlungen stattgefunden, um die Landwirthe als Genossen der Molkerei-Genossenschaft zu Blauhand aufzunehmen. Nachdem die Pflichten und Rechte der Genossenschaft erläutert worden, haben 22 Landwirthe von hier, Neustadtgödens und Umgegend erklärt, der Genossenschaft beizutreten. Der Plan, im hiesigen Orte eine Molkerei zu errichten, ist als gescheitert anzusehen.

⊖ **Dykhausen,** 27. Dez. In unserer Schule fand heute Abend eine schöne Weihnachtsfeier statt.

Emden, 23. Dezbr. Das Kabel Emden-Vigo ist heute Abend 7 Uhr fertiggestellt, nachdem die englischen Ingenieure Dearlowe und Todhunter den Zustand desselben für normal erklärten. Der Betrieb von Seiten des Reichs erfolgt baldmöglichst.

Borkum, 23. Dez. In diesen Tagen ist auf die Initiative des Reichspostamts und nach einem Plane desselben durch den Dampfer „Calabria" die Legung eines unterseeischen Kabels vollendet worden, welches eine unmittelbare Verbindung zwischen dem Deutschen Reich und der Iberischen Halbinsel herstellt. In Emden schließt sich das Kabel an das Reichstelegraphenamt an; bei einer Gesammtlänge von annähernd 11- bis 1200 Seemeilen, also über 2000 Kilometer, zieht es sich über Borkum durch die Nordsee und den Kanal weiter um die nordwestliche Spitze von Frankreich und den Biscayischen Meerbusen direkt zu dem an der spanischen Westküste belegenen Vigo hin. Das Kabel steht, wie alle großen unterseeischen Verbindungen, im Eigenthum einer Privatgesellschaft, nämlich der deutschen Seetelegraphengesellschaft in Köln, welche zum Zwecke dieser Unternehmung ins Leben gerufen worden ist und deren Statut die Genehmigung des Reichspostamts gefunden hat. Während diese Gesellschaft den Telegraphenbetrieb auf dem Kabel an dessen spanischen Ende, in Vigo, besorgt, liegt der Betrieb auf der deutschen Seite, in Emden, in den Händen der Reichstelegraphenverwaltung, welche infolge dessen über den neuen Weg zum Zwecke der Telegrammbeförderung ganz ebenso zu verfügen in der Lage ist, als handelte es sich um eine im Reichseigenthum stehende Leitung, und welche sich auch eine entscheidende Mitwirkung bei den Tarifen gesichert hat. Mit der Fertigstellung des Kabels von Emden bis Vigo ist der erste Abschnitt eines Werkes zum Abschluß gebracht, an welchem das Reichspostamt seit nunmehr 7 Jahren arbeitet, ist der erste Schritt gethan, um Deutschlands Telegraphennetz in der Richtung auf die überseeischen Länder weiter auszudehnen. Das 1. Telegramm, das auf dem neuen Wege expedirt wurde und von Madrid bis Berlin nur wenige Minuten gebraucht hatte, war von dem spanischen Generalpostmeister Marquis de Lema an den Staatssekretär Dr. v. Stephan gerichtet und lautet: „Anläßlich der glücklichen Vollendung des unterseeischen Kabels Emden-Vigo, welches die Bande des Verkehrs und der Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern noch fester knüpfen wird, habe ich die Ehre, Ihnen meinen wärmsten und aufrichtigsten Glückwunsch darzubringen." Die diesseitige Antwort lautete: „Euerer Excellenz liebenswürdiges Telegramm aus Anlaß der Vollendung des Kabels Emden-Vigo hat mir lebhafte Freude verursacht. Ich danke Ihnen, und ich theile vollständig Ihre Hoffnung, daß diese direkte Verbindung wesentlich dazu beitragen wird, die Bande des Verkehrs und der Freundschaft, die unsere beiden Länder so glücklich vereinigen, noch fester zu knüpfen. Dr. v. Stephan."

Bremen, 23. Dezbr. Der heute von New-York auf der Weser eingetroffene Norddeutsche Lloyddampfer „Dresden" hat am 14. Dezember auf 45 Grad 33 Min. nördlicher Breite und 48 Grad westlicher Länge einen Eisberg von 100 Fuß Länge und 30 Fuß Höhe passirt.

Vermischtes.

—* Berlin, 23. Dez. Der des versuchten Raubmordes an der Wittwe Nikolai in Charlottenburg beschuldigte Oskar Göritz ist trotz seines Leugnens jetzt vollständig überführt. Die Kriminalpolizei hat in dem Kloset der Herberge in der Müllerstraße, wo die Festnahme des Göritz erfolgt ist, das der Frau Nikolai geraubte Portemonnaie ohne Inhalt aufgefunden.

—* Kiel, 23. Dez. Der Professor der Mathematik und Astronomie Geheimrath Dr. Georg Weyer ist heute gestorben.

—* Einen seltenen Fisch hat nach der „Provinzial-Ztg." der Fischdampfer „Diana" von der Bugsirgesellschaft „Union" aus der Nordsee mitgebracht. Er wurde gefangen auf 54° 30′ nördlicher Breite und 7° 10′ östlicher Länge. Der Fisch ist ein sog. Mondfisch, sein Name ist **Orthagoriscus mola.** Der Fisch hat eine stumpf-eiförmige Gestalt und mißt in der Länge 1,50 Meter. Eine eigentliche Schwanzflosse hat der Fisch nicht; an dem bogig gezackten Schwanzende sitzen zu beiden Seiten zwei dreieckige, je 50 Centimeter lange Flossen; zwischen diesen mißt der Fisch noch 85 Centimeter. Der Durchmesser an der dicksten Stelle beträgt ca. 50 Centimeter. Sein Gewicht beträgt 310 Pfd. An dem Kopfe sitzt ein rundes, kinderfaustgroßes Maul mit hornigen Rändern. Auch am Schwanzende und Rücken ist die Haut körnigrauh. Auf der Ober- und Unterseite sitzt je ein Auge. Die Farbe ist oben dunkel, unter heller. Der Fisch ist, wie gesagt, für die Nordsee eine große Seltenheit, er kommt sonst nur in den Tropen und auch in den gemäßigten Meeren vor und kommt meist nur bis an die Südküsten Englands und nach Irland. Im Ozean finden sich Exemplare bis zu 2½ Meter Länge. Der Fisch, den die Firma H. Siebert gekauft hatte, wurde von ihr an das Museum in Frankfurt a. M. weiterverkauft. Auch u. A. aus Bremen und Stuttgart waren ihr Gebote zugegangen. In Deutschland besaß bisher nur das Museum in Hildesheim ein Exemplar dieses Fisches. Er wird auch an der Westküste Amerikas in sehr großen Exemplaren angetroffen und hat eine außerordentlich große Leber, welche einen vorzüglichen Leberthran liefert: letzterer gilt an der amerikanischen Küste als ein ausgezeichnetes Mitiel gegen Rheumatismus.

—* Eine unangenehme Ueberraschung wurde einem dieser Tage nach mehrmonatiger Abwesenheit von der Riviera in die Heimath, ein Städtchen an der Weser, heimkehrenden Ehepaare zu Theil. Als es nämlich den Salon öffnete, strahlte ihm in vollem Lichterglanze der von der Decke herabhängende 8 flammige Gaskronleuchter, den das Dienstmädchen in seiner Herzensfreude, nach Italien mitgenommen zu werden, bei der Abreise der Herrschaft auszulöschen vergessen und der neun Monate lang Tag und Nacht gebrannt hatte. Die Rechnung war nicht klein.

—* Colmar, 28. Dez. Auf den Schießständen wurde ein zum Zeigen befohlener Soldat des 14. Jägerbataillons, welcher gegen seine Anweisung die Deckung verließ, erschossen.

—* Stuttgart, 23. Dezember. Gestern Abend fand ein Duell zwischen dem Legationssekretär Frhrn. v. Wangenheim und dem Lieutenant Grafen Uxkull v. Gyllenband statt. Beide sind verwundet, der eine, wie der „Schwäbische Merkur" meldet, durch einen Schuß durch die Nieren, der andere durch einen Schuß in den Unterleib. Die Verletzten wurden in das Katharinen-Hospital gebracht.

—* Amsterdam, 27. Dez. Die Polizei verhaftete den Mann, welcher, wie bereits gemeldet, 3 Frauen nach Art des englischen Bauchaufschlitzers ermordet hatte.

—* Paris, 24. Dezember. Der Hungerkünstler Succi, der sich im hiesigen Olympiatheater producirte, ist gestern Nacht beim Verlassen des Theaters tobsüchtig geworden und mußte in ein Irrenhaus gebracht werden.

—* New-York, 27. Dez. Ein großer Postdampfer ist gegenüber Fire Island gestrandet. Bei dem furchtbaren Sturm ist es unmöglich, dem Schiff zu Hilfe zu kommen.

—* In der Bundesmünze in Philadelphia wird gegenwärtig eine Reihe von Versuchen angestellt, ob es nicht möglich ist, andere Metalle, als die bisher benutzten, zu Scheidemünzen zu gebrauchen. Zunächst will man das Aluminium versuchen und es sowohl zu Legirungen benutzen, wie auch aus dem reinen Metall Münzen prägen. Auch mit reinem Nickel will man experimentiren. Die jetzigen amerikanischen Fünf-Cent-Stücke enthalten nur 25 Proz. Nickel. Als Basis dient Kupfer. Auch das Neusilber soll in den Kreis der Versuche gezogen werden.

—* Die Verschiebung einer im vollem Betriebe befindlichen Fabrik ist die neueste Leistung amerikanischer Ingenieurkunst, welche vor einigen Tagen in Boston zur Ausführung gelangte. Das betreffende Gebäude, welches in der Trace einer projektirten Eisenbahnlinie lag und deshalb verschoben werden mußte, bedeckt einen Flächenraum von 350×50 Fuß und ist aus Ziegelsteinen erbaut. Es besitzt zur Hälfte eine Höhe von 3 Stockwerken, während der übrige Theil nur 2 Stock hoch ist. Um aus der Bahnlinie hinauszukommen, mußte der ganze Bau nach einer Richtung um 300, nach der andern um 50 Fuß verschoben werden, wobei infolge dringender Aufträge der Betrieb nicht unterbrochen werden durfte. Das kühne Unternehmen gelang in so vollkommenem Maße, daß nicht eine einzige Fensterscheibe während der Reise zerbrach.

—* Die Petroleumversorgung Deutschlands. Die „Post" hatte gemeldet, daß in interessirten Kreisen Gerüchte circuliren, wonach die Regierung beabsichtigen soll, die Einfuhr von nordamerikanischem Petroleum zu erschweren. Das Blatt fügt hinzu, es müsse bezweifelt werden, ob die russische Petroleum-Industrie im Stande sein werde, Deutschland genügend mit Petroleum zu versorgen. — Um diese dürfte es sich für die Folge auch gar nicht handeln. Das galizische Petroleum ist berufen, eine maßgebende Rolle in Mitteleuropa zu spielen, und da es bei dem vervollkommneten Reinigungsverfahren in der Beschaffenheit schon heute mit dem amerikanischen Leuchtöl wetteifern kann, dem kaukasischen aber bereits vollkommen gleichkommt, stehen seiner Verbreitung nur mehr Zoll und Frachtverhältnisse im Wege. Eine wesentliche Verwohlfeilung dieses so nothwendigen Leuchtstoffes dürfte durch das galizische Erzeugniß herbeigeführt und die Vorherrschaft des amerikanischen Petroleums in Mitteleuropa gebrochen werden, insbesondere dann, wenn die wichtigsten Verbrauchsstaaten, namentlich aber Deutchland, eine eigene große Raffinerie-Industrie sich schaffen, die den Rohstoff aus Oesterreich verarbeitet und so den Bezug geeigneter, durch den hohen Zoll vertheuerter Waare mit der Zeit entbehrlich macht. Allem Anschein nach richtet die Reichsregierung auch ihr Augenmerk auf Erleichterung für die Einfuhr galizischen Rohöls, die dann wohl auch als Kampfmittel gegenüber den Ver. Staaten zu dienen berufen sein würden.

—* (Wolf, Löw, Gimpel, Wachtel, Fuchs und Bär.) Was dieser Ueberschrift folgt, ist nicht etwa eine Fabel von Lafontaine, sondern eine wirkliche Gerichtsverhandlung, die sich dieser Tage in Wien vor dem Bezirksgerichte Alsergrund abgespielt hat. Kläger war der Geschäftsdiener Wolf, der von dem Kaufmann Löw ein Gimpel genannt wurde, weil er beim Betreten eines Geschäftslocales nicht die Thür für den ihm auf dem Fuße folgenden Herrn Löw offen ließ. Ein Wolf braucht sich nicht gefallen zu lassen, daß man ihn in die minderwerthige Klasse der Vögel versetzt, und der Beleidigte wandte sich deshalb an den Advokaten Dr. Wachtel, der für ihn die Ehrenbeleidigungsklage einbrachte. Zur Verhandlung konnte jedoch Dr. Wachtel wegen anderweitiger Berufsgeschäfte nicht erscheinen und sandte deshalb seinen Substituten Dr. Fuchs. Bei der Verhandlung wurde als Zeuge Herr Bär vernommen Schließlich kam ein Ausgleich zu Stande. Löw nahm den Gimpel zurück und erklärte sich bereit, Wolf die Kosten zu bezahlen, womit sich Fuchs für Wachtel einverstanden erklärte, worauf Löw freigesprochen wurde und Bär sich entfernen konnte. Und so ist nun die Naturgeschichte wieder in Ordnung.

—* Ein Ingenieur, der die Ueberzeugung hat, daß keine Kraft verschwendet werden dürfe, empfängt in seinem Landhaus den Besuch eines Freundes. „Ihr Gartenthor geht aber mal schwer auf", sagte dieser; „Sie müssen es ölen und gründlich nachsehen lassen." „Ich werde mich hüten", antwortet der Ingenieur. „Mit dem Gartenthor steht ein hydraulisches System in Verbindung, so daß mir jede Person, die mich besuchen kommt, 2 Eimer Wasser heben muß.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 28. Dez. S. M. S. „Seeadler" ist am 26. Dezember in Lourenzzo Marquez angekommen.

H. B. Hamburg, 28. Dezember. Gestern Abend fanden hier drei Versammlungen der Streikenden statt. In einer derselben hielt Reichstagsabgeordneter v. Elm eine längere Rede, in welcher er den Vorschlag machte, den Streik durch Anrufung des Gewerbegerichts zu beenden. Diesem Schiedsgericht müßten sich beide Theile unterwerfen. Die Versammlungen verliefen ruhig.

H.B. London, 28. Dezbr. Die „Times" melden aus Havannah, die Aufständischen haben eine spanische Truppen-Abtheilung von 2000 Mann geschlagen. Nach spanischen Angaben verloren die Spanier 6 Offiziere und 115 Mann. Privatmeldungen stellen die Verluste weit höher dar.

HB. Newyork, 28. Dezember. Bei Ferney im Staate Alabama ist ein Eisenbahnzug etwa 100 Fuß hoch von einer Brücke gestürzt und gerieth in Brand. Etwa 30 Personen sind ums Leben gekommen.

Landesbibliothek Oldenburg

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,70	104,25
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 60	103,85
3 pCt. do.	98,20	98,75
4 pCt. Preußische Consols	103,70	104,25
3½ pCt. do.	103,45	104,—
3 pCt. do.	98 30	98 85
3½ pCt. Oldenb. Consols	101,75	102,75
3 pCt. do.	97,—	98,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101 50	102,50
4 pCt. do. do. Stcke. zu 100 M.	101,75	102,75
3½ pCt. ds. do.	100 50	101,50
3½ pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)	101 75	102,75
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	96,40	96,95
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,60	129,40
3½ pCt. Hamburger Staatsrente	104,50	105,05
3½ pCt. Pfandbriefe der Mecklb. Hypoth.-Bank unkb. bis 1900.	98,70	99,25
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	104,20	104 50
3½ pCt. do. bis 1904	100,70	101,
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk	167 80	168 60
Wechs. auf London kurz für 1 Lstr. in Mk.	20,295	20,395
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,145	4,195

Discont der Deutschen Reichsbank 5 pCt
Wechselzins unserer Bank 5 %.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Beobachtungs-Zeit.	Luftdruck [auf 0° reducirter Barometerstand]. mm	Lufttemperatur. °Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Wind- [0 = still, 12 = Orkan] Richtung.	Wind- [0 = still, 12 = Orkan] Stärke.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Form.	Niederschlagshöhe. mm
Dez. 27.	2,30 h Mtg.	764.6	5.0			W	3	3	cu	
Dez. 27.	8,30 h Abd.	768.0	6,5			SW	3	2	cu	
Dez. 28	8,30 h Mrg.	767.3	0.0	-0.2	6.0	SSW	2	1	cu	

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

Damentuch doppeltbreit, halbwollen, modernste Farben à **55** Pfg. p. Mtr.

Cheviots doppeltbreit garantirt reine Wolle à **85** Pfg. pr. Meter

Muster auf Verlangen **franco ins Haus.**

Belfort doppeltbreit solider Qualität à **40** Pfg. pr. Meter

Gelegenheitskäufe in Woll- u. Waschstoffen zu reduzirten Preisen versenden in einzeln. Metern, Roben sowie ganzen Stücken franco ins Haus

OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. an pr. Meter.

Verschleimung, jene Belästigung, die tdes lich Tausende infolge nd Genusses geistiger Getränke namentlich am Morgen so störeka empfinden, wird durch 3—4 **Jay's ächte Sodener Minera-Pastillen,** die man nach dem Aufstehen im Munde zergehen läßt, erfolgreich bekämpft und die Eßlust wird angeregt. Zu haben in allen Aptotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfg. per Schachtel.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit fünfzehn Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenschutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen.

Direkter Versandt der weltberühmten Lindener Capes und **Kostüm-Sammete** Proben fr., gegen fr. Rücksendung. Aufträge fr. unter Nachnahme, Sammethaus **Louis Schmidt,** Hannover, gegr. 1857. Engrospreisen.

Verdingung.

Der Bedarf der Kaiserlichen Werften Kiel und Wilhelmshaven an rohen Hanfschläuchen für das Etatsjahr 1897/98 soll am 14. Januar 1897, Vormittags 11¾ Uhr, verdungen werden.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 21. Dez. 1896.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verwalt.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung

Vom 1. Januar ab wird im Sprechverkehr zwischen zwei verschiedenen Stadt-Fernsprecheinrichtungen die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten im Verkehr zwischen folgenden Orten auf 25 Pfennig ermäßigt:

1. Von Brake (Oldenburg) nach:
   Bremen,
   Bremerhaven,
   Oldenburg (Grhzgth.),
   Vegesack und
   Wilhelmshaven.
2. Von Oldenburg (Grhzgth.) nach:
   Brake (Oldenburg),
   Bremen,
   Vegesack und
   Wilhelmshaven.
3. Von Wilhelmshaven nach:
   Brake (Oldenburg),
   Bremerhaven und
   Oldenburg (Grhzgth.)

Im Verkehr mit den übrigen Orten wird auch ferner die Gebühr von 1 M. erhoben.

Oldenburg (Grhzgth.), 22. Dez. 1896.

Der Kaiserl. Ober-Postdirektor.
Starklof.

Zwangsversteigerung.

Am
Mittwoch, den 30. Dezember,
Nachm. 2 Uhr anf.,
sollen im Auktionslokale gegen Baarzahlung versteigert werden:

30 Knabenpaletots, 30 Regenmäntel, 11 Kammgarn-Anzüge für Herren, 10 Herrenjackets, 60 Anzüge für 6 bis 14jährige Knaben, 15 Burschen-Anzüge u. a. m.

Wilhelmshaven, den 28. Dez. 1896.

Hahnke, Gerichtsvollzieher.

Steckbriefserledigung.

Der am 12. Oktober 1896 gegen den Maurergesellen **Hugo Gotthehüt** aus Trotha erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des Beschuldigten erledigt.

Jever, den 23. Dezember 1896.

Großherzogl. Amtgericht Abth. III.
J. V.: Ricklefs

Bekanntmachung.

Die Armenkasse-Rechnung pro Mai 1895/96 mit der Vorprüfungs-Bescheinigung des Unterzeichneten liegt vom 25. Dezember d. J. bis einschl. den 7. Januar 1897 im Scholz'schen Wirthshause zur Einsicht der Betheiligten öffentlich aus.

Etwaige Bemerkungen sind innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, den 24. Dezember 1896.

Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Zu vermiethen

umständehalber eine 4r. **Wohnung** nebst Zubehör. Schulstraße 28.

Zu vermiethen

zum 1. Januar eine **möbl. Stube.**
Hinterstraße 29, 1 Tr.

Zu vermiethen

zum 1. Jan. ein **möbl. Zimmer.**
Berl. Gökerstraße 4, pt.

Zu vermiethen

zum 1. Febr. eine 3r. **Wohnung.**
Ed. Vannbacker, N. Wilh. Str. 66.

Ein gut möbl. Zimmer

auf sofort oder später zu vermiethen.
Altestraße 4.

Gutes Logis

für 2 anständige junge Leute.
Altestraße 4.

Zu vermiethen

auf sofort eine 5räumige **Etagen-Wohnung** mit allem Zubehör, auf Wunsch auch Ladeneinrichtung.
Wwe. **Elisabeth Hinrichs,**
Bismarckstraße 19a.

Zu vermiethen

eine **möbl. Stube** nebst **Kammer,** sowie eine kleine **Stube.**
Wilh. Albers, Altestraße 6.

Zu vermiethen

eine **Wohnung** von 5 Räumen nebst Küche, Keller und Bodenkammer, Wallstraße 9, I.
Schünhoff, Wallstraße 8.

Ein mittelgroßer

Laden

ist sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

eine 4räum. **Parterre-Wohnung** mit vollem Zubehör und Wasserleitung auf sofort oder später.
M. Weiske, Bismarckstr. 36b.

Ein solider junger Mann

kann Logis erhalten.
Tonndeich, Schulstraße 7, u. l.

Junger Mann

sucht zum 1. Januar **Wohnung,** womöglich mit Klavierbenutzung. Off. mit Preisangabe unter G. O. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen

zum 1. Mai mehrere 5räumige **Wohnungen** nebst Zubehör in verl. Roonstraße.
F. Renken, Neubremen.

Hausverkauf.

Ein an der Müllerstraße belegenes, neu erbautes

Haus

ist wegzugshalber zum Selbstkostenpreise zu verkaufen.

Dasselbe ist gutes Zinshaus. Bedingungen günstig. Antritt jederzeit.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Hotelier **W. Eggen.**

Zu verkaufen

ein fettes **Schwein.**
L. J. Popken, Fedderw.-Groden.

Gesucht

zum 1. Februar ein tücht. **Mädchen** für Küche und Haus.
M. Henning, Bant.

Gesucht

zum 1. Januar ein **Mädchen** für den Vormittag.
Kaiserstraße 73, I., r.

Gesucht

ein anständiges junges **Mädchen** für die Tagesstunden. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Suche

auf gleich noch eine tücht. **Waschfrau** für die ganze Woche. Näheres
Kaiserstraße 72.

Stundenmädchen

gesucht.
Augustenstraße 9, I.

Gesucht

zum 1. Jan. oder später ein ordentl. **Mädchen** für den ganzen Tag.
Frau Vize-Feldwebel **Ziessow,**
Hafenkaserne.

Gesucht

möbl. Zimmer mögl. mit Schlafzimmer, sep. Eing. Hafen-Nähe bevorzugt. Offerten unter Z. 120 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein **Mädchen** für Küche und häusl. Arbeiten auf sofort oder zum 1. Jan. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 15. Jan. oder 1. Febr. eine 3räumige **Familienwohnung.**
Offerten mit Preisangabe unter J. B. 97 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort eine 4räum. **Wohnung.**
Offerten unter F. L. 100 sind bis zum 1. Januar 97 an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Gesucht

zum 1. Februar ein durchaus zuverl. **Mädchen,** welches mit der Wäsche Bescheid weiß.
Frau **Sieberns,** Kaiserstr. 66.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Mädchen** für die Morgenstunden.
Margarethenstraße 3, pt.

Gesucht

eine **unmöblirte Wohnung,** 3—4 Zimmer mit besonderem Eingang, absolut ungenirt, zu beziehen am 25. Januar, falls Wohnung den Anforderungen entspricht, wird ev. Januar voll bezahlt. Näheres
Roonstraße 11, 1. Etage.

Gesucht

sogleich ein sauberes **Kindermädchen** für den Nachmittag.
Frau **Grabosch,**
Grünstr. 7, 2. Et., am neuen Markt.

Gesucht

zum 1. Januar ein **Mädchen** für Küche und Haus.
Roonstraße 104.

Laufbursche

oder kleiner **Knecht** für den ganzen Tag gesucht.
Bismarckstraße 15.

Stundenmädchen

oder **Stundenfrau** für die Vormittage sucht vom 1. Jan. 1897 ab
Frau Major **Ochwadt,**
Victoriastraße 83, II.

Oldenburg. Gesucht zum 1. Mai ein **Tischlerlehrling.**
H. Boyser, Tischlermeister,
Humboldstraße 9.

Besseres junges Mädchen

sucht Stellung auf gleich oder 1. Febr. im Haushalt und Laden oder zur Stütze der Hausfrau.

Offerten erb. an die Exped. d. Bl. unt. S. S. bis zum 1. Januar.

Zu miethen gesucht

zum 1. Jan. eine **Wohnung** von 2 bis 3 Räumen im Stadttheil Wilhelmshaven für eine kl. Familie.
Offerten unter K. M. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Mädchen,

welche gründlich das **Schneidern** u. **Zuschneiden** erlernen wollen, können sich melden. Antritt zum 1. Januar.
Frau **Emma Riege,**
Roonstraße 75.

Zugeflogen

ein **Vogel.** Gegen Erstattung der Kosten abzuholen
Ostfriesenstraße 35.

Wichtig

für Hausbesitzer u. Miether.

Der allgemeine deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart übernimmt die Versicherung gegen Haftpflicht für Unfälle, welche durch Schnee oder **Glatteis,** sowie durch mangelhafte Treppen-Erleuchtung 2c. verursacht werden, gegen jährliche Prämien von **Mk. 1** pro **Mk. 1000** Miethwerth des Grundstücks. Ferner übernimmt die Gesellschaft Versicherung für **Einzel-Unfälle** von Personen und **Lebens-Versicherungen** mit und **ohne ärztliche Untersuchung.** Zur Entgegennahme von Anträgen empfiehlt sich

der General-Agent
L. Leffmann,
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 18a,
gegenüber dem neuen Marktplatz.

Bitte zu beachten!!

Offerire als ganz besonders preiswerth:

roh. Caffee,
à Pfund 1,10, 1,20, 1,30,
gebr. Caffee
à Pfund 1,30, 1,40, 1,50, 1,60,
Cacaopulver
(ausgewogen),
Pfund 1,20, 1,60, 2,20.

M. H. Renken,
Am Markt Nr. 2.

Garantirt reiner

Sekt

von 1,60 M. an.
Weinhandlung König
Neue Wilhelmshavenerstr. 36.

Neujahrs-

und alle andern Gratulationskarten empfiehlt in großer Auswahl

H. Grund,
Wilhelmstr. 1.

Visiten- und Glückwunschkarten in den neuesten Schriften werden schnell und sauber angefertigt.

Billig zu verkaufen

ein zweirädriger **Handwagen** auf Federn.
H. J. C. Folkerts,
Bismarckstraße 23, am Park.

Gesucht

zu sofortigem Antritt ein nicht unter 20 Jahre altes **Mädchen** aus besserer Familie zur Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung und gutes Gehalt werden zugesichert. Angebote u. K. P. 1 an die Exp. d. Bl.

ff. frnz. u. dtsch. Schaumweine
ff. Cognacs
ff. Arracs u. Rums
ff. Südweine
ff. Bordeaux
ff. Rhein- u. Moselweine
ff. Liköre u. Punschessenzen.
Weinhandlung König

Neue Wilhelmshavenerstr. 36.

Vom 1. Januar an empfehle feinste

Molkerei-Butter

à Postcolli (9 Pfd. Inhalt) 10 Mk. gegen Nachnahme.
D. Warnken, Molkereibesitzer,
Wardenburg b. Oldenburg.

Hochfein. Magdebg. Sauerkohl, Schnittbohnen, Salzgurken

empfiehlt
M. H. Renken,
Am Markt Nr. 2.

Empfehle:

Neujahrskuchen

100 St. 1 M.,

Knetewaffeln

100 St. 1 M.
Bitte um zeitige Bestellung.
Joh. Wilts,
Kopperhörn, Hauptstraße 24.

NB. Zu haben bei Herrn Kaufmann **C. Lübben,** Ecke Grenz- und Wilhelmshav. Str., Geschw. **Becker,** Neuheppens, Bismarckstr., Bäckermstr. **Otto Meyer,** Bant, und bei Herrn Kaufmann **Raschke,** Altheppens.

Dr. Gellhaus,
Bant,

ist als **Kassenarzt** der **Werft-Krankenkasse** angestellt worden.
Wohnung: Werftstraße 19, im Hause des Restaurant Liepelt.

Fein geräucherte Aale, do. Bücklinge und Sprotten

empfiehlt
Wilh. Oltmanns.

Gründl. Unterricht

in allen Gymnasialfächern (Sprachen und Mathematik) wird ertheilt.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Achtung!

Ein neues **Pianino** aus einer berühmten Fabrik ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Landesbibliothek Oldenburg

Arnoldt's Punsch-Essenzen

sind aus besten Weinen, echtem Arrac und Rum, feinsten Früchten und bestem Zucker nach vorzüglich bewährten Recepten zusammengestellt und frei von jedem Zusatz ätherischer Oele.

Man nimmt zu 1 Theil der Essenz 2—3 Theile siedenden Wassers, um einen Punsch von vollendetem Geschmack sofort fertig zu haben.

Preise der Essenzen Mark 1 bis 2 die Flasche.

Für Lehrer und Schüler!

Am 29., 30. und 31. d. Mts.,
von Nachm. 3½ Uhr an:

Schüler-Vorstellung
des Cinematographen.

Eintritt für Kinder 15 Pf. und deren Angehörige 30 Pf.

F. Schladitz, „Rheinischer Hof".

Die grösste und schönste
Auswahl
Neujahrs-Gratulationskarten
findet man bei
Johann Focken,
Rothes Schloss. — Roonstrasse 5.

Lieben Sie
einen Kaffee von eigenartigem, höchst angenehmem und kräftigem Geschmack, so trinken Sie nur
Inhoffen's gebrannten
Kaffee mit dem Bären.

Käuflich zu 80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. per ½ Pfd.-Packet in fast allen besseren Colonialwaarengeschäften. Man achte auf die Marke „Bär".

Albert Maas
16 Gökerstrasse 16 (Industriegebäude)
empfiehlt
Neujahrskarten
in grösster Auswahl.
Albert Maas
16 Gökerstrasse 16 (Industriegebäude)

Tanzkränzchen

am Dienstag, den 29. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr,
im **„Kyffhäuser"** (Wagner).

Der Vorstand.

Barbarossa.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:

Grosses Concert

Entree 30 Pf. — Anfang 8 Uhr.

J. Weigelt.

Barbarossa.

Dienstag, den 29. Dezember:
Großes
Schlachtfest

Von 11 Uhr Vormittags ab:
Wellfleisch
und die berühmte
Thüringer Wurst.
Es ladet höflichst ein
J. Weigelt.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. b. H.

Tagespreise:

	à Pfd.
Schellfische, groß	20 Pfg.
„ mittel	15 Pfg.
„ klein	10 Pfg.
Cabliau 15, mittel	15 Pfg.
Steinbutt, groß	110 Pfg.
„ mittel	80 Pfg.
„ klein	50 Pfg.
Seezungen, groß u. mittel	150 Pfg.
„ klein	100 Pfg.
Rothzungen	50 Pfg.
Seedorsch	20 Pfg.
Schollen, groß 30, mittel	20 Pfg.
„ klein	15 Pfg.
Tafelzander	60 Pfg.
Fluß-Hecht	60 Pfg.
Tarbutt	55 Pfg.
Pfahlmuscheln 100 Stück	50 Pfg.
Seehecht	35 Pfg.
Seelachs	20 Pfg.
Karpfen	60 Pfg.
Knurrhähne	20 Pfg.
Lachs (rothfleischig)	130 Pfg.

Telephon Nr. 53.

Zum Sylvester

offerire garantirt reine
Naturweine:

Mosel vom Faß	Fl. 0,50 M.
Ital. Rothweine	„ 0,60—0,80 M.
Südweine	„ 1,00 M. ab.
Rum's	„ 0,90 „ „

Die Preise verstehen sich ohne Glas.

Weinhandlung König
Neue Wilhelmshavener Str. 36.

Nie

sah man größere Auswahl
Neujahrs-Karten
wie bei
Heinr. Flitz
Ecke Bismarck- u. Gökerstr.

Verband deutscher Kriegsveteranen
(Bezirk Wilhelmshaven).

Vom 1. Januar ab ist unser Verbandslokal der Ortsgruppe bei unserem Kriegskameraden Wilhelm Niemann, Königstr. Nr. 51, vorläufig verlegt, bis er in seinem in der Marktstraße zu unserem edlen Zwecke gekauften Hause eine Wirthschaft eingerichtet hat, woselbst er auch gleichzeitig ein Asyl für altersschwache arme Kriegs-Veteranen und Marine- und Militär-Invaliden einrichten wird. Kriegskameraden! Es ist daher unsere heiligste Pflicht, unsern Kameraden Niemann bei diesem guten Werke helfend zu unterstützen, besonders auch, weil er als Soldat bei dem tapferen westfälischen Regiment Nr. 15 gedient und sich im letzten Feldzuge bei seiner Truppe mit zäher, ächter, alter, deutscher Ausdauer stets hervorgethan hat.

Der Vorstand.

Franz Gehring, Bevollmächtigter. **H. Franke,** Aeltester. **M. Janssen,** stellvertr. Aeltester. **J. D. Rädicker,** Kassirer. **W. A. Huisen,** 1. Beisitzer. **Erudopf,** 2. Beisitzer.

NB. Es wird auch in unserm Verbandslokal eine Sammelbüchse, gleich wie in anderen Städten Deutschlands, für arme Kriegs-Veteranen und Invaliden von jetzt ab ausgestellt werden.

D. O.

Auf das Herz

zu den alten ergrauten deutschen Kriegs-Veteranen!

Herzlichsten Dank

sagen wir hiermit allen patriotischen Männern, welche uns seit dem 10. Aug. d. J., Tag der Gründung der Ortsgruppe, bis zum heutigen Tage so edelmüthig bei unserem guten Werke unterstützten, wodurch es uns möglich gewesen ist, vielen nothleidenden Kriegs-Veteranen Gutes zu thun und manche Thräne zu trocknen.

Ortsgruppe des Bezirks Wilhelmshaven. Verband der deutschen Kriegs-Veteranen von 1848—1871, Sitz Leipzig.

Der Vorstand.

Franz Gehring, Bevollmächtigter. **H. Frank,** Aeltester. **M. Janssen,** stellvertr. Aeltester **J. D. Rädicker,** Kassirer. **Wilhelm A. Huischen,** 1. Beisitzer. **Erudopf,** 2. Beisitzer.

---

ff. Weine

sehr empfehlenswerth,
Marke „Macon" 10/1 Fl. = 13.—
Rheinwein 10/1 Fl. = 5,50

Punsch-Extract

von J. Bansi, Bielefeld, 2c. 2c.

Ernst Lammers
Peterstraße 85.

Danksagung.

Allen, die uns auch in diesem Jahre in so opferfreudiger Weise durch Geldspenden, Gaben an Kleidern und Eßwaaren usw., zur Bescheerung unserer Armen unterstützten, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Der Vorstand
des Wohlthätigkeitsvereins.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Mittheilung.)

Am heiligen Abend wurden durch die Geburt eines kräftigen **Töchterchens** hocherfreut

Lehrer **Hümme** u. Frau.

Geburts-Anzeige.

In der Christnacht wurde uns ein **Sohn** geboren.

Lehrer **Gathemann** u. Frau.
Wilhelmshaven, den 28. Dez. 1896.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Wilhelmine** mit dem Torp.-Ob.-Fmstr.-Maaten Herrn **J. Grötzinger** zeigen ganz ergebenst an

J. Hinrichs u. Frau.
Wilhelmshaven, den 25. Dez. 1896.

Wilhelmine Hinrichs
Joseph Grötzinger
Verlobte.
Bant. Altshausen.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Meta Scheibler
Gerhard Gerdes
Verlobte.
Wilhelmshaven, Weihnachten 1896.

Verlobungs-Anzeige.

Charlotte Engelking
E. Möller
(Hotel Prinz Heinrich)
Verlobte.
Stadthagen, Wilhelmshaven,
Weihnachten 1896.

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet starb am 2. Feiertag unser liebes süßes

Lottchen

im Alter von 1 Jahr 1 Monat nach 2tägiger Krankheit am Lungenschlag.

Die trauernde Familie
A. W. Schöppel u. Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause (Roonstraße 15) aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 1. Weihnachtstag Abends 6¼ Uhr starb unsere vielgeliebte Tochter

Frieda

im zarten Alter von 1 Jahr, 9 Monaten. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten mit tiefbetrübten Herzen an

Ulrich, Werftbootsmann,
und Frau,
Minna geb. Blauert.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Hinterstraße 6) aus statt.

Der heutigen Nr. liegt ein Prospect, betr. **Kieler Geldlotterie,** bei.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu Nr. 304 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Dienstag, den 29. Dezember 1896.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Jahreswechsel wollen wir nicht versäumen, zum Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“
und amtlichen Anzeiger

hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Das **„Wilhelmshav. Tagebl.“** wird im neuen Jahr den alten bewährten Grundsätzen folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser, die in letzter Zeit wiederum einen bedeutenden Zuwachs erhalten haben, nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der **politischen Haltung** des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, sie wird sich das Wohl des Vaterlandes als vornehmstes Ziel setzen und bemüht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung und direkten Fernspruch mit Berlin ꝛc. zugehen und damit früher zur Kenntniß der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die **Marine**-Nachrichten werden in größter Ausführlichkeit und Genauigkeit gegeben. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im **lokalen** Theil werden nach wie vor die Interessen unserer **gesammten** Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Im **Sprechsaal** wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämmtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilh. Tagebl.“, bietet die **beste** Gewähr für die volle Wirkung der **Anzeigen** in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein

Verlag u. Expedition des „Wilh. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Dezbr. Der Kaiser traf gestern Nachmittag gegen 4¼ Uhr aus Berlin im Neuen Palais wieder ein und erledigte bis zur Abendtafel Regierungsgeschäfte. Heute Vormittag verblieb der Kaiser im Arbeitszimmer. Um 4 Uhr Nachmittags fand im Neuen Palais das übliche Weihnachtsdiner und um 4¾ Uhr die Bescheerung für die königliche Familie, sowie die nächsten Umgebungen des Kaiserpaares statt. — Die gerettete „Iltis“-Mannschaft wird vom Kaiser am 8. Februar empfangen werden.

In der Familie des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst steht zu Anfang des kommenden Jahres eine seltene Feier bevor, nämlich das goldene Ehejubiläum des Reichskanzlers mit seiner Gemahlin, der Fürstin Maria, geb. Prinzessin von Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Das Paar wurde am 16. Februar 1847, dem Geburtstage der damals 18jährigen Fürstin, zu Frankfurt a. M. getraut.

Die deutsche Reichsregierung hat den neuen für Berlin ernannten chinesischen Gesandten Huang-Tsun-Schien abgelehnt.

Berlin, 27. Dez. Der Entwurf des Etats für 1897/98 soll zum ersten Male mit mehr als 2 Milliarden in Einnahmen und Ausgaben abschließen. An der Vermehrung der Einnahmen gebührt selbstverständlich der Eisenbahnverwaltung der Löwenantheil. Der im nächstjährigen Etat vorzusehende Betrag des Eisenbahnüberschusses übersteigt erheblich, wie die „B. P. N.“ hervorheben, jeden bisher etatsmäßig vorgesehenen oder darüber hinaus erreichten Eisenbahnüberschuß. Aber auch die anderen Betriebsverwaltungen, namentlich die Bergwerks- und Hüttenverwaltung, sowie die Forstverwaltung, dürften nicht unwesentlich zur Erhöhung der Staatseinnahmen beigetragen haben.

Berlin, 28. Dezbr. Bei der Ermordung des Bankiers Eduard Häßner in Tanger scheint nach den bisherigen Ermittelungen die marokkanische Bevölkerung unbetheiligt zu sein. Bisher weisen alle Anzeichen auf Spanier hin, Mitglieder jener internationalen Verbrecherkolonie, die sich in Tanger angesiedelt hat und die zum größten Theile aus entwichenen Sträflingen der spanischen Presidios an der afrikanischen Küste besteht. Die Firma Häßner u. Joachimsohn in Tanger hat auf die Entdeckung des Mörders für die marokkanischen Behörden 25,000 Fr, für den unmittelbaren Entdecker des Thäters 5000 Fr. ausgesetzt.

Berlin, 27. Dezember. Die Untersuchung gegen den Kriminalkommissar v. Tausch ist, wie die „Voss. Ztg.“ mittheilt, auch auf Majestätsbeleidigung ausgedehnt, die der Verhaftete dadurch begangen haben soll, daß er, wie behauptet wird, falsche Berichte über den Gesundheitszustand des Kaisers in die ihm ergebenen Blätter lancirt hat. Ferner wird bestätigt, daß sich die Anklage wegen Meineids auf vier Fälle erstrecken wird. Ueber die Verbindung, die v. Tausch mit einzelnen Redaktionen unterhielt, ist eine Reihe von Journalisten vernommen, u. a. der Herausgeber der „Zukunft“, Harden. Daß die Untersuchung gegen Tausch nach der erwähnten Richtung hin ausgedehnt worden ist, geschah, wie das „B. T.“ aus unterrichteten Kreisen vernimmt, mit der ausdrücklichen Zustimmung des Kaisers, der für den Sensationsprozeß von Anfang an ein außergewöhnliches Interesse gezeigt haben soll. Wie erinnerlich, fand während des Skandalprozesses in der Wohnung Lützows eine Durchsuchung statt, welche der Oberstaatsanwalt Drescher persönlich vornahm. Wie jetzt verlautet, wurde dabei ein mit Briefen und Scripturen angefüllter Reisekorb gefunden, der weiteres belastendes Material gegen Tausch enthält.

Berlin, 27. Dezember. Der deutsch-portugiesische Zwischenfall in Lourenco Marquez ist nach halbamtlichen Mittheilungen Lissaboner Blätter beigelegt. Der Gouverneur in Lourenco Marquez wird dem deutschen Konsul einen Besuch abstatten, den dieser erwidern wird. Ein portugiesisches Kriegsschiff wird die deutsche Flagge salutiren, ein deutsches Schiff wird die gleiche Ehre der portugiesischen Flagge erweisen.

Kiel, 24. Dez. S. K. H. der Erbprinz und J. K. H. die Frau Erbprinzessin und die Prinzessin Feodora von Sachsen-Meiningen sind gestern Abend von Breslau kommend in Kiel eingetroffen, um das Weihnachtsfest bei den erlauchten Verwandten zu verleben. Die hohen Gäste wurden von S. K. H. dem Prinzen Heinrich, von der Oberhofmeisterin Freifrau v. Seckendorff und von dem persönlichen Adjutanten vom Dienst am Bahnhof empfangen und in das Schloß geleitet. — Am heutigen Nachmittage fand, wie alljährlich, wenn J. K. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Heinrich das Weihnachtsfest in Kiel verleben, die Bescheerung für die Beamten, für die Offizianten und Bediensteten des Hofes im Rittersaal statt, während der Aufbau für die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften im Wappensaal vorgesehen war. Zur Abendtafel, an welcher J. M. die Kaiserin und Königin Friedrich und die erlauchten Gäste Theil nahmen, sind deren Umgebungen und die Hofstaaten der Prinzlichen Herrschaften mit Einladungen beehrt worden.

Köln, 24. Dezbr. Der Minister des Innern hat, der „Köln. Ztg.“ zufolge die vom Kardinal Erzbischof Krementz eingereichte Eingabe betr. die Einrichtung konfessionell getrennter Felder auf dem neuen Begräbnißplatz in Köln-Deutz dahin beantwortet, daß er nicht in der Lage sei, dem Wunsche Folge zu geben.

Beuthen i. Oberschl., 24. Dez. Das Schöffengericht zu Beuthen hat den Vorsitzenden des dortigen polnischen Turnvereins „Sokol“, Redakteur Dombeck, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurtheilt. In der Begründung des Urtheils werden sämmtliche Sokol-Vereine als politische Vereine erklärt.

Marine.

— **Kiel,** 24. Dez. J. M. die Kaiserin Friedrich und S. K. H. Prinz Heinrich nahmen gestern Vormittag, wie noch bekannt wird, das Kaiser Wilhelm-Denkmal im Schloßgarten in Augenschein. Vorher waren Höchstdieselben mittelst Dampfpinasse nach dem z. Z. in der Kaiserlichen Werft liegenden Panzerschiff 2. Klasse „König Wilhelm“ zwecks Besichtigung desselben gefahren.

— **Berlin,** 24. Dez. S. M. S. „Gneisenau“, Komdt. Kapitän zur See Hofmeier, ist am 22. Dez. in Alexandria angekommen und beabsichtigt am 11. Januar nach Neapel in See zu gehen.

— **Berlin,** 27. Dezember. Nach Berichten der Geretteten von S. M. S. „Iltis“ erzählt der „Berl. Loc.-Anz.“ noch Folgendes: „Nicht bekannt war bisher, daß die Schiffbrüchigen, nachdem sie die Nacht an der Reeling hängend zugebracht, Morgens in das Wrack hineinkrochen und hier bis zum Halse im Wasser stehend, noch dreißig Stunden zubrachten. Außer den beiden Matrosen, die gleich der erste Wogenprall in die Tiefe gerissen, aber lebend zum Festlande gespült hatte, ereilte später noch einen Matrosen das gleiche Schicksal, als er, um das Wetter zu prüfen, aus dem Wrack blickte. Das Ausbringen des Kaiserhochs und das Anstimmen des Flaggenliedes wird von den Leuten bestätigt. „Vom Flaggenlied“, erzählten sie, „wurde der ganze erste Vers gesungen. Als wir den zweiten beginnen wollten, brach das Schiff mitten durch!“

— **Berlin,** 27. Dezember. S. M. S. „Hyäne“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Becker, ist am 22. Dezember in Loanda angekommen und beabsichtigt, am 28. d. M. nach Kapstadt in See zu gehen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 27. Dez. Am Sonnabend, den 26. d. M. veranstaltete der Veteranen-Verein Wilhelmshaven im Saale des „Prinzen Heinrich“ seine Weihnachtsfeier, zu der die Kinder sich schon lange vorher gefreut hatten. Fröhlich tummelte sich, soweit die Lokalverhältnisse es gestatteten, die muntere Schaar im Schimmer der Weihnachtsbäume, unter den Klängen der Musik und mit süßen Gaben reich bedacht. Ansprechende Gesangs- und Einzelvorträge wechselten in bunter Reihe, und die Entlassungsstunde kam wohl den Meisten noch zu früh. Auf das Kinderfest folgte für die Erwachsenen ein gemüthliches Kränzchen.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Vom 1. Januar 1897 ab wird im Sprechverkehr zwischen zwei verschiedenen Stadtfernsprecheinrichtungen, deren Hauptvermittelungsanstalten in der Luftlinie nicht mehr als 50 Kilometer von einander entfernt sind, die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten auf 25 Pfennig ermäßigt. Bei größerer Entfernung beträgt die Gebühr, wie bisher, 1 Mark. Die ermäßigte Gebühr kommt zur Berechnung für Gespräche von Wilhelmshaven nach Brake (Old.), Bremerhaven mit Geestemünde und Lehe und Oldenburg, während für Berlin und Vororte, Bremen, Hamburg und Vororte, Hannover, Kiel und Vegesack der Gebührensatz von 1 Mark in Kraft bleibt.

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. **Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.**

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Bekanntmachung.

Während des Jahres 1897 werden die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des unterzeichneten Amtsgerichts durch

1. den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger,
2. den Hannoverschen Courier zu Hannover und
3. das Wilhelmshavener Tageblatt,

bezüglich der kleineren Genossenschaften (§ 147 des Gesetzes vom 1. Mai 1889) jedoch außer durch

den Reichs-Anzeiger nur durch das Wilhelmshavener Tageblatt hier

bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, den 17. Dez. 1896.

Königliches Amtsgericht.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresabschlusses wegen ist die Sparkasse vom 15. einschl. bis 31. Dezember für das Publikum geschlossen.

Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1896.

Das Curatorium.

Dr. Ziegner-Gnüchtel. Wachsmuth.

Verkauf.

Ein zur Konkursmasse des Gastwirths **B. H. Wiegmann** in Neuende gehöriges

französisches Billard

mit vollem Zubehör werde ich am **Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 6 Uhr** im Gasthof „Zum Rheinischen Hof“ (Schladitz) in Neuheppens öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Billard ist so gut wie neu, es ist nur während der Zeit von Dezember 1895 bis April 1896 im Gebrauch gewesen und kostete rund 600 Mark. Liebhaber werden gebeten, dasselbe bei Herrn Tischlermeister Joh. Wiegmann in Wilhelmshaven, Krummestraße, in Augenschein nehmen zu wollen.

Bant, den 19. Dezember 1896.

Schwitters, Konkursverwalter.

Zu vermiethen

ein gut **möblirtes Zimmer** für 1 oder 2 Herren.

Ulmenstraße 33, 2 Tr. l., im Konsumgebäude.

Zu vermiethen

auf sofort eine große **Etagen-Wohnung,** bestehend aus sechs Zimmern pp.

Joh. Peper.

Zu vermiethen

zum 1. Mai die gegenwärtig von Herrn Rechtsanwalt Dr. Valke benutzte, Kronenstr. 1 belegene, herrschaftl. **Wohnung,** 1. Etage, 7—9 Zimmer nebst Kammern und Zubehör, sowie Garten, auch kann Stall u. Wagenremise beigegeben werden. Näheres

L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

1 möbl. Stube u. Schlafstube

für 1 oder 2 Herren.

Frau **Meents,** Bahnhofstr. 1a, II.

Gesucht

zum 1. Februar ein älteres zuverlässiges **Mädchen,** welches alle Hausarbeit und Wäsche gründlich versteht, und ein zweites **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren.

Frau Apotheker **König,** Bant.

Büchsen-Gemüse und Früchte:

Spargel, Erbsen, Bohnen, Erbsen und Carotten, Spinat, Teltower Rübchen u. s. w.

Vorzügliche Qualität. Stramme Packung. Spezielle Preisliste versende auf Verlangen.

Wilh. Schlüter,

Schiffsausrüstungs-Artikel

Telephon 77.

Aecht Franz. Branntwein.

M. Athen,

Königstraße.

Bier!

Freihrl. v. Tucher'sches	16	Fl. M.	3,00
Münchener Bürgerbräu	16	„ „	3,00
Dnkls. Kaiserbräu nach Münchener Art	28	„ „	3,00
Helles Kaiserbräu	36	„ „	3,00
Berliner Weißbier	20	„ „	3,00
Grätzer Bier	15	„ „	3,00
Doppel-Braunbier	36	„ „	3,00
Hannoversches Malzbier	22	„ „	3,00
Englisch Porter	à	„ „	0,50
„ Pale Ale	à	„ „	0,50
Harzer Sauerbrunnen	20	„ „	3,00
Selter-Wasser	30	„ „	3,00

Exportbier für Schiffsausrüstung, Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis

empfiehlt

G. A. Pilling

Kaiserstraße 69.

Pflege die Hände

mit

Glysapol

25 u. 50 Pfg. per Dose,

herrlichstes Kosmetikum. Schrunden, Schwielen, Neubildungen verschwinden, ebenso Jucken, Mitesser, Spannen der Haut. Depots: Richard Lehmann, Bismarckstr. 15, Hugo Lüdicke, Roonstraße 104, Emil Schmidt, Roonstraße 84, W. Wachsmuth, Marktstr. 27, R. Keil, Drog. z. roth. Kreuz, **Bant,** Werftstr. 10.

!!! Sie ist da !!!

und wird gratis gegen 10 Pfg.-Marke versandt, nämlich meine **Preisliste** über **Gummi-Waaren.**

Phil. Rümper, Frankfurt a. M. 23.

Patent-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.

Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Prima Hannoversches chemisch reines

Weizen-Malzbier

hergestellt nur aus **bestem Weizen- u. Gerstenmalz, Hopfen, Hefe und Wasser** (ohne Surrogate) — wirklicher Malzextraktgehalt 2 bis 3 Mal so groß wie Bayerische Biere und sog. Malzextrakte — aus der Brauerei **Oskar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt solches als ein feines, ärztlich empfohlenes, sehr extraktreiches **Gesundheitsbier,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten, Wöchnerinnen** und **Kinder** angelegentlichst.

G. A. Pilling.

NB. Bei Ankauf von ähnlich benannten, oft stark mit **Saccharin** versetzten Bieren wird Vorsicht anempfohlen. (Saccharin ist ein werthloser Süßstoff, aus Steinkohlentheer gewonnen, der dem Organismus nichts nützt).

Landesbibliothek Oldenburg

Zu den bevorstehenden

Festen

empfehle:

Rum's in diversen Sortiments,
Arrac's in diversen Sortiments,
Arrac-, Rum-, Kaiser- u. **Rothwein-Punsch,** ferner sämmtliche

Liqueure u. Spirituosen,

als: **Rosen, Vanille, Birnen, Chartreuse, Pfeffermünz** ꝛc.
in reichhaltigster Waare zu billigst gestellten **Engros-Preisen;** außerdem bringe mein reichhaltiges Lager von direct bezogenem

Roth-, Rhein- und Mosel-Wein, Samos, Portwein, Madeira usw.

in empfehlenswerthe Erinnerung.

M. Athen

Wilhelmshaven, Königstr. 56.

Weiße leinene

Taschentücher.

Nr. 100	gef.,	50 cm	gr.,	Dtzd.	2,50
Nr. 125	"	"	"	"	3,00
Nr. 150	"	"	"	"	3,50
Nr. 175	"	"	"	"	4,25
Nr. 200	"	"	"	"	5 50
Nr. 225	"	"	"	"	6,50
Nr. 250	"	"	"	"	7,50
Nr. 275	"	"	"	"	8,50
Nr. 300	"	"	"	"	10,00

Weisse leinene Battisttücher

mit Hohlsaum, Dutzend 6,00, 7,00, 8,50, 10,50.

Weisse seid. Taschentücher

mit Hohlsaum Stück 1,00, 1,25, 1,50, 1,75.

Wulf & Franckſen.

Die rühmlichst bekannte, in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin, Linienstr. 126, nahe der Gr. Friedrichstr.,** berühmt durch langjährige Lieferungen für **Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer- und Beamtenvereine,**

versendet die **neue hocharmige Familien-Nähmaschine „Krone"** für **Schneiderei, Hausarbeit und gewerbl. Zwecke** mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für **Mark 50.** 4wöchentl. Probezeit, 5jährige Garantie. **Handmaschinen,** sowie **Hand u. Fuß,** schwere Schneider- und Ringschiffchen-Maschinen in allen Ausführungen zu billigen Preisen. In Deutschland sind Maschinen an Beamte, Schneiderinnen und Private geliefert, können fast überall besichtigt werden; auf Wunsch werden nähere Adressen aufgegeben. Katalog und Anerkennungsschreiben kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme unbeanstandet auf meine Kosten und Gefahr zurück. **Militär-Pneumatik-Fahrräder** für Herren v. **M. 175** an. **Damenräder,** vorzüglich, **M. 200.** 1 Jahr Garantie. Bei Entnahme von mehreren Stücken Rabatt.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel ꝛc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.
Pömbsen, Post Nieheim (Westfalen).

Klein gehacktes, trockenes, eichenes

Brennholz

liefere frei ins Haus zum Preise von Mk. 5,50 à Cubikmeter. Bestellungen erbeten.

G. Takenberg,
Wilhelmstraße 5a.

Variété „Deutsche Flotte".

Roonstraße 6.

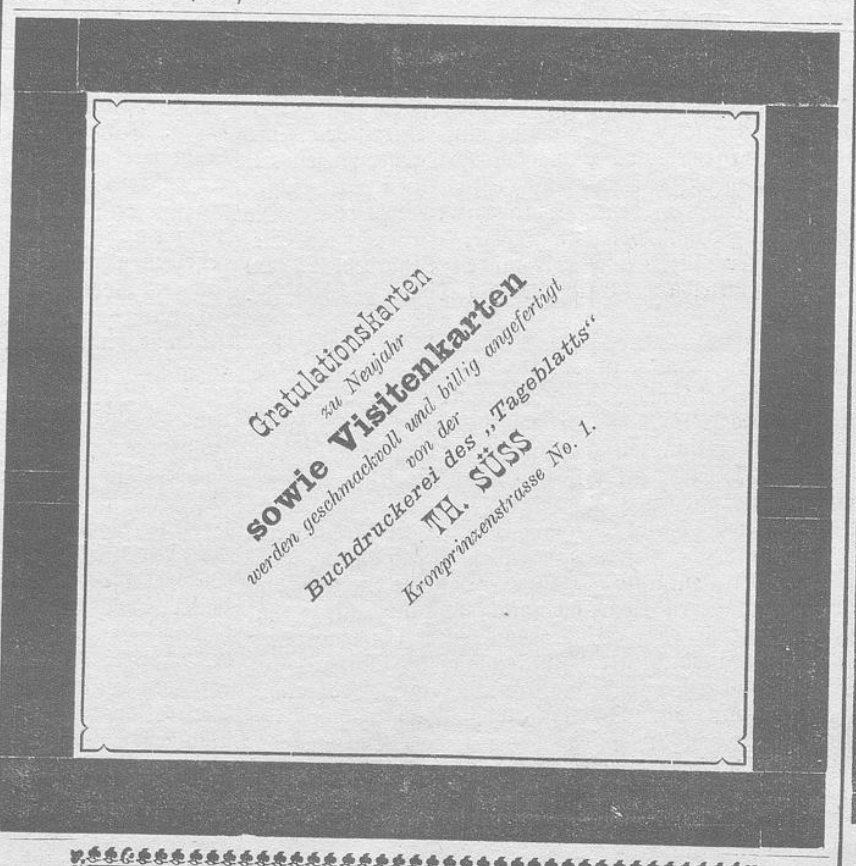
Täglich:

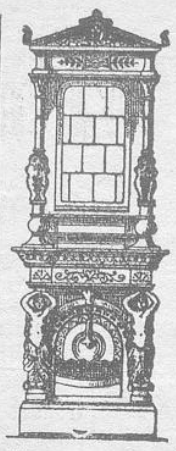
Gr. Spezialitätenvorstellung.

Neue Künstler. — Neues Programm.

Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.

Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.





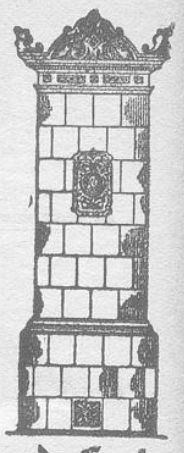
O. BERLOW,

Töpfermeister,
Wilhelmshaven, Gökerstr. 14.

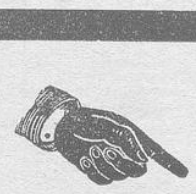
Lager aller Arten Kachel-Oefen,
sowie

Koch-Maschinen

in verschiedenen Systemen,
Rosten, Rohren etc.



Reparaturen und Reinigen der Oefen und Kochmaschinen unter prompter und reeller Bedienung.



Zum Jahreswechsel empfehle
Gratulations-Karten
in feinsten Mustern in grösster Auswahl.
Scherzkarten, Postkarten
alle Neuheiten bei
J. G Müller,
94 Roonstrasse 94
und Filiale Roonstr. 109.

„Trotzige Herzen"

von **W. Heimburg.**

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

Gartenlaube.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Der neue Jahrgang wird ferner bringen:

„Hildegard." Roman von **Ernst Eckstein.**
„Onkel Zigeuner." Novelle von **Marie Bernhard.**
„Die Hansebrüder." Roman von **Ernst Lenbach.**
„Caligula u. Tito." Novelle v. **H. Rosenthal-Bonin.**
„Unsere Krischane." Erzählung v. **Charlotte Niese.**
„Unter der Linde." Novelle von **Wilhelm Jensen.**
„Auf dem Kynast." Erzählung v. **R. v. Gottschall** u. a.

Populär-wissenschaftl. Beiträge hervorragender Gelehrten und Schriftsteller. Künstlerische Illustrationen. — Ein- und mehrfarbige Kunstbeilagen.

Die „Gartenlaube" ist das beliebteste und verbreitetste Familienblatt. Sie dringt weit über Deutschland hinaus überall hin, wo Deutsche wohnen.

Man abonniert auf die „Gartenlaube" in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljährlich. Durch die Buchhandlungen auch in Heften (jährlich 14) à 50 Pfennig oder in Halbheften (jährlich 28) à 25 Pfennig zu beziehen. Probenummern der „Gartenlaube" sendet auf Verlangen gratis und franko

Die Verlagshandlung: **Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.**

THEE

(aromatisch)

„Black

THEE

(feinschmeckend)

Eingetragene Schutzmarke.

THEE

(kräftig)

Eye".

THEE

(ergiebig)

in 1/8, 1/4 und 1/2 Pfund plomb. Packeten pr. Pfd. Mk. 2, 2,50 und 3,00.
Erhältlich in allen besseren Geschäften.

Verlangen Sie per Postkarte Gratis-Probenummern von Buttericks Moden-Revue, monatlich 48 Seiten voll der neuesten Modelle für Damen u. Kinder pro **Jahr 3 Mk.**
und **Buttericks Modenblatt,** monatlich circa 70 neueste Modelle für Damen und Kinder, pro **Jahr 1 Mk.**

Abonnements-Annahme jederzeit! Bei unsern Agenten, all. Buchhandlungen u. Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch **Blank & Co.'s Verlag, Barmen.**

Wand- und Fluth-kalender

für 1897, aufgezogen, à Stck. 20 Pf. empfiehlt
die Buchdruckerei des Wilh. Tagebl.

Santalol (Gesetzl. geschützt.)
(Perl. gel. Ol. saut. ost. ind. rect.)
heilt in wenigen Tagen **Blasenleiden, Harnröhrenentzündung** etc.
Preis à flacon M. 3,—.

Depot in Wilhelmshaven **Raths-Apotheke.**

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20 Fl.	3	Mk.
Münch. Doornkaat-Bräu	27 "	3	"
Helles Lagerbier ff.	36 "	3	"
Dunkles " "	36 "	3	"

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Mumme und Eis.

Wwe. A. Zimmermann.

Wer schnell u. **billigst Stellung finden** will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Winter-Saison 1896/97.

Die Pelzwaarenfabrik von

J. Bargebuhr

Roonstrasse 5 und neue Wilhelmshavenerstrasse 12,
hält ihr reichhaltiges Lager
in

Pelzwaaren

zur Wintersaison bestens empfohlen.

Goldene Medaille. Goldene Medaille.

Herrenpelze, Damenmäntel, Muffen, Boas, Barets, Capes (Novitäts in großer Auswahl), **Pelzbesätze, Teppiche** ꝛc.

Reparaturen werden prompt erledigt!

Gegründet 1870. Gegründet 1870.

Cinematograph Lumière.

Lebende Photographie.

Die Vorführung dieser neuesten, in Paris, London und Wien mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen Erfindung auf dem Gebiete der Schnellphotographie geschieht im Hause

„Rheinischer Hof",

Bismarckstrasse 5,

von Montag den 7. Dezember ab bis auf Weiteres täglich von

4 bis 10 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pfennig.

F. Schladitz.

Bevor Sie ein

Pianino

anschaffen, prüfen Sie bitte das Fabrikat in Preis und Qualität der Firma

Hegeler & Ehlers, Pianofortefabrik,

Oldenburg i. Gr.

Niederlage in Wilhelmshaven bei unserm Vertreter Herrn

E Paulus, Pianoforte-Magazin, Marktstraße 45.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg